

der Verfasser beständig um eine Einordnung der Schwabacher Ereignisse in das gesamtgeschichtliche Geschehen. Besonders hervorzuheben ist die ausgesuchte Aufmachung und die hundert z.T. sehr instruktiven und anschaulichen Bilder, sowie das umfangreiche Literaturverzeichnis. Das Buch liest sich sehr gut und verdient über Schwabach hinaus Beachtung, vor allem wegen seines Beitrags zur Ansiedlung der Hugenotten und zur bayerischen Schulgeschichte. Eine etwas kürzere Darstellung des Gesamtzusammenhangs und eine Konzentration auf die Zöllner-Vorstadt und damit auf die französische Ansiedlung, die Geschichte des Zucht- und Arbeitshauses und vor allem die Geschichte der Lehrerbildungsanstalt hätten dem Buch zweifellos noch mehr Geschlossenheit und damit auch Interesse über Schwabach hinaus gesichert. Ähnliches gilt von einigen Bildern von modernen Bauwerken, die recht zusammenhanglos wirken. Ansonsten ist das Buch außerordentlich empfehlenswert und ein gelungener Beitrag zur fränkischen Geschichte überhaupt. Dr. Gerhard Schrötel

Die Autorin Katarina E. Bader-Molnar, 1913 in Berlin geborene und in Zürich lebendes Mitglied der Dauthendey-Gesellschaft (Gruppe des Frankenbundes), hat Romane, Erzählungen, Gedichtbände und Biographien in verschiedenen Verlagen veröffentlicht. Im *Hohenloher Druck- und Verlagshaus Gerabronn*, Postfach 80, 7182 Gerabronn sind folgende Bücher von ihr erschienen: *Lyriden*, Gedichte, 1976, 96 S., DM 8,50; *Romantisches Gefüge*, Gedichte und Erzählungen, 1978, 160 S., DM 16,80; *Teufelskreis und Lethquelle*, Roman, 1979/80, 320 S., DM 28,-; *Karola contra Isegrim und Reineke*, Erzählung, 1981, 96 S., DM 12,80; *Mira im Walfisch*, ernste und heitere Astropoesie, 1981, 80 S., DM 12,50; *Konrad Adenauer*, Essay, 1984, 96 S., DM 12,80; *Rosen auf Baustellen*, Erzählungen und Gedichte, 1985.

Schrifttum aus Weißenburg

1. Mödl, Gustav: Weißenburger Kulturfenster: Der Weg eines Klosters durch die Jahrhunderte. Weißenburg, Lühker, 1983. 100 Seiten, ISBN 3-921354-12-9. DM 18,90.
2. Mödl, Gustav: Kreiskrankenhaus Weißenburg: 500 Jahre Krankenpflege: Vom Bürgerhospital zur modernen Klinik. Weißenburg, Lühker, 1985. 120 Seiten. ISBN 3-921354-14-5. DM 10,-.
3. Mödl, Gustav (Hrsg.): 1536–1986: Die Weißenburger Lateinschule im Spiegel ihrer Bü-

cher. Weißenburg, Lühker, 1986. 160 Seiten. ISBN 3-921354-17-X. DM 24,80.

4. Döderlein, Johann Alexander: Weißenburgische Chronick, vom Jahr 790 bis zum Jahr 1700. Weißenburg, Lühker, 1986. Faksimiledruck der Originalausgabe Bayreuth 1762; Leineneinband mit Goldprägung, 72 Seiten. ISBN 3-921354-16-1. DM 29,80.

Weißenburgs rühriger Stadtarchivar, Oberstudienrat Gustav Mödl, Vorsitzender der Ortsgruppe des Frankenbundes, versteht es immer wieder, bei den verschiedensten Gelegenheiten, welche die reiche Geschichte der Stadt bietet, mit seinen Kollegiaten und interessierten Kreisen aus der Bürgerschaft eine breit angelegte Stadtgeschichtsforschung zu betreiben. Es ist äußerst erfreulich, daß die Ergebnisse – vor allem Dank der Unterstützung durch Stadt, Landkreis und Vereinigte Sparkasse, Bezirk – in repräsentativer Buchform herausgekommen sind. Die Qualität der Druckerei Lühker konnte erst jüngst bei der Faksimile-Ausgabe der Voltz'schen Chronik (vgl. die Rezension in "frankenland" 1986, 23) bewundert werden. Sie hat diese bei den vorliegenden Büchern erneut unter Beweis gestellt.

Es ist das besondere Verdienst von Mödl, bei allen drei Büchern die "Ratsbibliothek" der Stadt weiter erschlossen und neue Aspekte der Stadtgeschichte aufgezeigt zu haben. So kann man erstmals etwas über bis dahin wenig bekannte Schätze der Ratsbibliothek erfahren, z. B. "Das Missale des Karmelitenordens von 1490 in der Ratsbibliothek Weißenburg" (vgl. oben Buch Nr. 1; Beitrag von Brun Appel und Armin Jedlitschka); "Der medizinische Bestand der Ratsbibliothek Weißenburg" (Mödl, Nr. 2). Vor allem trifft dies für die Festschrift zur 450-Jahr-Feier der ehem. Lateinschule zu, die sich ja traditionell von je her mit Quellenstudien, eben durch die Ratsbibliothek ermöglicht, befaßt hat.

In allen drei Büchern wird aber auch die Geschichte der Institutionen bis in die Neuzeit nachgezeichnet. Darüber hinaus kann der Interessierte zahlreiche Beiträge finden, die nicht nur auf Weißenburg bezogen sind, so "Die Karmeliter" (Mödl, Nr. 2), "Der Volto Santo" (Mödl, Nr. 2), "Astronomie im Franken des 15. Jahrhunderts" (Hans-Peter Schulz, Nr. 3). Während der Schwerpunkt der ersten beiden Bücher auf stadtgeschichtlichen Beiträgen liegt, bringt die Festschrift der Lateinschule ein breites Spektrum von Beiträgen aus den verschiedensten Wissenschaften, z. B. Theologie, Pharmazie, Medizin, Geographie, Astronomie, u. a.

Es ist eine äußerst sinnvolle Geste, daß zur 450-Jahr-Feier der Lateinschule die Stadtchronik jenes Mannes im Faksimiledruck erneut (erstmalig 1904) herauskam, der als barocker Polyhistor und langjähriger Rektor der Schule höchstes Ansehen verlieh. Die Chronik von Johann Alexander Döderlein hat neben ihrer profunden Arbeit vor allem ihren Wert darin, daß sie Quellen benutzte und aufführte, die inzwischen verloren gegangen sind. Wer darüber hinaus an bibliophilen Ausgaben seine Freude hat, wird dieses Buch besonders schätzen.

Dr. Günter W. Zwanzig
Oberbürgermeister a. D.



*Farb-Wiedergabe von der Ostwand der Bahnsteig-
halle des alten Würzburger Ludwigs-Westbahnhofs*

Hans-Peter Schäfer: **Die Anfänge der fränkischen Eisenbahn, 1835-1880.** 120 S., 3 Farb- und 63 Schwarz-Weiß-Abbildungen, farbiger

Pappumschlag, Stürtz Verlag Würzburg 1985.
DM 28,-.

Das Buch ist eine populärwissenschaftlich abgefaßte Eisenbahngeschichte Frankens für Eisenbahnfreunde und heimatkundlich Interessierte. Der Verfasser gibt auf der Grundlage mehrjähriger wissenschaftlicher Forschungen Einblicke in historische Umstände und Motive, die die Planung und den Bau der einzelnen fränkischen Hauptbahn-Strecken detailliert nachvollziehen lassen. Der Bogen der Ausführungen beginnt mit den fränkischen Verkehrsstrukturen vor dem Bau der ersten Bahnen, bringt Interessantes über das Nürnberg-Fürther Ludwigsbahn-Unternehmen und berichtet aus ursprünglich geheimen bayerischen Ministerial-Akten von 1835-36 über damalige bayerische Regierungsabsichten zum Aufbau eines bayerisch-fränkischen Eisenbahnsystems. Ihre Realisierung und der Auf- und Ausbau des bayerischen Eisenbahnnetzes bis 1880 sind quellennah festgehalten. Initiativen der fränkischen Bevölkerung, regierungsseitige Maßgaben und königliche Plan-Eingriffe werden farbig überliefert. Zeitgenössische Abbildungen, Planunterlagen und Lok-Darstellungen lassen fränkische Verkehrsgeschichte lebendig werden.

In eigener Sache

Druckerei und Schriftleitung bedauern es sehr, daß das Erscheinen des vorliegenden Heftes infolge Schwierigkeiten bei der Beschaffung einigen Materials verzögert wurde.